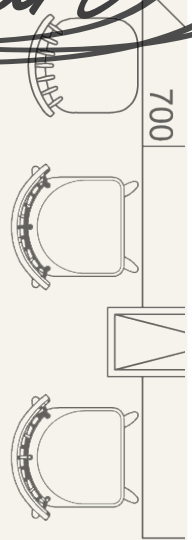




8261 9402719120 152736

Sofort Start



Für alle, die sich selbst zwischen Pinterest-Ordern, Screenshots und Stilfragen verlieren.

2026

(mood & matter)

MY MOOD STARTER

Nicht noch mehr Inspiration.
Sondern ein bewussterer Blick auf Atmosphäre,
Räume und visuelle Stimmung.

Für Menschen, die nicht einfach gestalten wollen –
sondern Räume mit Gefühl entwickeln möchten.

(06)
(08)
(09)

Hi, du!



Du bist hier gelandet – schön, dass du da bist.

Vielleicht sammelst du schon lange Bilder, Materialien, Räume oder Farbwelten, die dich anziehen – ohne genau greifen zu können, warum.

Vielleicht fehlt nicht noch mehr Inspiration.
Sondern ein klarerer Blick auf das, was dich wirklich anspricht.

Der moodstarter hilft dir dabei, Atmosphäre bewusster wahrzunehmen, visuelle Muster zu erkennen und ein Gefühl für die Dinge zu entwickeln, die immer wieder deine Aufmerksamkeit gewinnen.

In diesem Starter bekommst du:

- eine visuelle Stilfrage als Ausgangspunkt
- eine MoodMap für Farbe, Material, Form & Stimmung
- Reflexionsfragen für deinen roten Faden
- erste Impulse für Räume mit Atmosphäre und Persönlichkeit

Du brauchst keine Design-Erfahrung.
Nur etwas Ruhe, Neugier und Lust, genauer hinzusehen.



THE LOOK INSIDE (mood & matter)



DEINE RAUMFRAGE	Wie soll sich ein Raum anfühlen?	(04)
DEINE MOODMAP	Atmosphäre wird jetzt sichtbar gemacht	(05)
VISUELLE HANDSCHRIFT	Was zeigt deine moodmap wirklich?	(06)
ATMOSPHÄRE WIRD SICHTBAR	Mood ist gut. Materie ist besser.	(07)
RÄUME WAHRNEHMEN	Lerne Räume bewusst wahrzunehmen	(08)
UND JETZT?	Dein Weg geht weiter: Lass es nicht liegen	(09)

1. DEINE RAUMFRAGE

Wie soll sich ein Raum anfühlen?

Nicht: Wie soll es aussehen?

Sondern: Welche Stimmung soll er erzeugen?

Denn Atmosphäre entsteht nicht zufällig. Sie entsteht durch Licht, Materialien, Farben, Formen und die Art, wie ein Raum auf Menschen wirkt.

Deine Aufgabe:

Nimm dir einen Moment Ruhe. Schließ die Augen.

Stell dir einen Raum vor.

Vielleicht ein Café. Ein Studio. Eine Lobby. Ein Arbeitsplatz.

Oder einfach eine Ecke, die sich richtig anfühlt.

Und notiere 3 Begriffe, die beschreiben,
wie sich dieser Raum anfühlen soll.

Welche Stimmung nimmst du wahr?

Und welche möchtest du selbst erschaffen?

Notiere 3 Begriffe, die dieses Gefühl beschreiben:

Begriff 1 _____

Begriff 2 _____

Begriff 3 _____

Beispiele: reduziert - weich - klar - matt - geerdet

Diese Begriffe werden dein erster visueller Kompass. Sie helfen dir dabei, Räume bewusster wahrzunehmen und zu verstehen, warum manche Orte sofort etwas in uns auslösen.



2. DEINE MOODMAP

Atmosphäre sichtbar machen.

Deine Aufgabe:

Farbe. Material. Form. Atmosphäre.

Sammle alles, was eine bestimmte Atmosphäre transportiert:
Farben, Screenshots, Materialien, Lichtstimmungen,
Oberflächen oder kleine visuelle Details.

Es geht darum, visuelle Muster und räumliche Wirkung bewusster
zu erkennen und Stimmungen bewusster wahrzunehmen.

1. Farbe:

Welche Farbstimmungen tauchen immer wieder auf?

Beispiele: Warm oder kühl? Ruhig oder kontrastreich? Natürlich, dunkel, weich oder klar?

2. Material:

Welche Oberflächen erzeugen eine bestimmte Stimmung?

Beispiele: Holz, Stein, Glas, Metall, Stoff, Struktur? Was wirkt ruhig, hochwertig, roh?

3. Form:

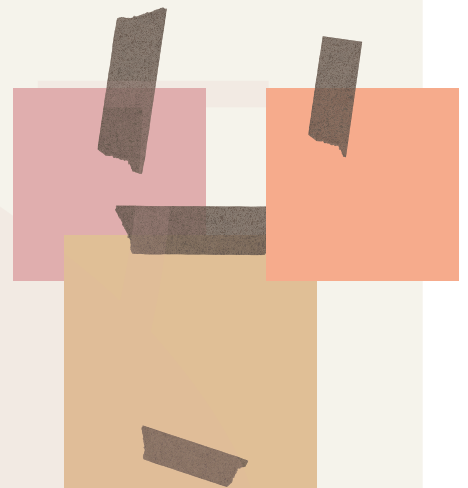
Welche Formen beeinflussen die Wirkung eines Raums?

Beispiele: Klare Linien? Weiche Übergänge? Runde Elemente?

4. Atmosphäre:

Wie soll sich der Raum anfühlen?

Beispiele: Offen? Reduziert? Kreativ? Still? Erdend?



3. DEINE VISUELLE HANDSCHRIFT

Was zeigt deine moodmap wirklich?

Oft erkennt man erst beim Sehen, welche Stimmungen, Materialien oder Formen sich wiederholen.

1. Was fällt zuerst auf?

Welche Farben, Materialien oder Formen tauchen immer wieder auf? Was wirkt dominant?

2. Welche Atmosphäre entsteht?

Ruhig? Offen? Reduziert? Spannungsvoll? Warm? Welche Stimmung verbindet die Elemente miteinander?

3. Was hat dich überrascht?

Gab es etwas, das du vorher nicht bewusst wahrgenommen hast? Eine Farbe? Ein Material? Eine bestimmte Stimmung?

Drei Begriffe, die deine visuelle Richtung beschreiben:

Wort 1 _____

Wort 2 _____

Wort 3 _____



4. ATMOSPHERE WIRD SICHTBAR

Mood ist gut. Materie ist besser.

Atmosphäre entsteht nicht nur im Kopf, sondern durch Entscheidungen im Raum. Manchmal reicht dafür schon eine kleine Veränderung: ein Material, eine Farbe, ein Objekt, mehr Ruhe, weniger Ablenkung.

Wähle eine Sache, die du heute bewusst verändern möchtest.

- Einen Gegenstand austauschen
- Eine Farbe stärker betonen
- Etwas entfernen, das die Stimmung stört
- Einen Bereich klarer, ruhiger oder offener gestalten
- Licht, Material oder Struktur bewusster einsetzen

Nicht perfekt.

Nicht komplett neu.

Nur ein erster Schritt, um Atmosphäre sichtbar zu machen.

Heute ändere ich:



5. ATMOSPHERE BEOBACHTEN

Lerne Räume bewusst wahrzunehmen.

Räume erzählen ständig etwas.
Oft nehmen wir es nur nicht bewusst wahr.

Diese Woche:
Achte auf Orte, die etwas in dir auslösen.

Ein Café. Ein Studio. Eine Lobby. Ein Store. Ein Flur. Eine kleine Ecke im Licht.

Beobachte zum Beispiel:

- Licht – weich, direkt, warm, kühl?
- Materialien – ruhig, roh, glatt, lebendig?
- Farben – zurückhaltend oder kontrastreich?
- Geräusche – still, offen, belebt, gedämpft?

1. Welche Atmosphäre ist dir im Kopf geblieben?

2. Was genau hat dieses Gefühl erzeugt?

3. Welche Details möchtest du dir merken?

UND JETZT? LASS ES NICHT LIEGEN.

Lass es nicht bei Inspiration stehen.

Du hast begonnen, bewusster hinzusehen:
auf Stimmung, Materialien, Wirkung, Atmosphäre.

Vielleicht ist noch nicht alles klar.
Das muss es auch nicht sein.

Oft entsteht visuelle Klarheit Schritt für Schritt, durch Wahrnehmung, Entscheidungen und Räume, die langsam Form annehmen.

Nicht perfekt.
Nicht aus dem Katalog.
Sondern mit Persönlichkeit.

Dieses Workbook war ein erster Einstieg:
in Atmosphäre, räumliches Denken und deinen eigenen Blick auf Gestaltung.

Wenn du merkst, dass du tiefer gehen möchtest, mit Klarheit, mehr Struktur, mehr vom diesem Gefühl, dann bich da.

Schreib mir. Zeig mir deine moodmap. Erzähl mir, welcher Raum sich noch nicht richtig anfühlt.
Genau dafür ist mood&matter da.

Rock on,

Karolina

studio@moodandmatter.de

<https://www.moodandmatter.de/>